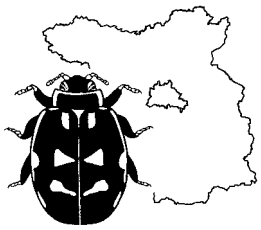
Märkische Ent. Nachr.	ISSN 1438-9665	15. Dezember 2013	Band 15, Heft 2	S. 199-204

Käferfunde aus dem Landkreis Havelland in der Mark Brandenburg (Coleoptera)



Tobias Mainda

Summary

Beetle records from Havelland area of Brandenburg state (Coleoptera).
Records of beetle species rarely recorded from the Havelland area in the state Brandenburg are summarized. Moreover, additional information on the record of *Anaspis humeralis* (FABRICIUS, 1775) published by MAINDA (2012) is given.

Zusammenfassung

Es wird eine Übersicht über Funde selten gemeldeter Arten aus dem Landkreis Havelland in Brandenburg gegeben. Des Weiteren erfolgt eine Ergänzung zum von MAINDA (2012) publizierten Fund von *Anaspis humeralis* (FABRICIUS, 1775).

1. Einleitung

Es werden Funde von Käfern aus einer Vielzahl von Familien vorgestellt. Der Untersuchungsraum erstreckte sich hierbei auf den Landkreis Havelland. Alle vorgestellten Arten sind derzeit aus Brandenburg und Berlin aktuell belegt (ESSER 2009, 2010, 2011 und 2013). Die Nennung der Arten in der vorliegenden Arbeit verfolgt zwei Ziele: Zum einen handelt es sich z. T. um Arten mit wenigen Meldungen aus Brandenburg (inkl. Berlin) und v. a. dem Havelland, zum anderen liegen aus dem Havelland der Umgebung Nauens relativ wenige Meldungen zum Vorkommen von Käfern vor. Letztlich soll aber auch darauf hingewiesen werden, dass im Untersuchungsgebiet Vorkommen mehrerer geschützter und gefährdeter Arten existieren.

2. Ergänzungen zum Neufund von *Anaspis humeralis* (FABRICIUS, 1775)

Im Jahr 2012 gelang es dem Autor erstmals die genannte Art für Brandenburg durch die Auszucht aus Laubholzästen nachzuweisen (MAINDA 2012). Weitere Nachweisversuche im gleichen Jahr blieben erfolglos. Das Abklopfen von Blüten und das Eintragen weiterer Äste ergaben keinerlei neue Exemplare. Am 16. Mai 2013 konnten durch Abklopfen von Weißdorn 3 Exemplare (leg./coll. Mainda) nachgewiesen werden. Der zweite Versuch am 27. Mai 2013 ergab 1 Exemplar (leg./coll. Mainda). Somit erstreckt sich das Vorkommen über ca. 3 km Länge. Es handelt sich um den Dechtower Damm, welcher die beiden Nauener Ortsteile Teufelshof und Waldsiedlung verbindet. Die Straße umschließt ein Bestand aus Eichen. Die Strauchschicht wird durch verschiedene Sträucher wie Weißdorn und Holunder gebildet. Durch den Verlauf der Straße von Ost nach West ist der Standort sonnenexponiert.

3. Nachweise selten gemeldeter Arten aus dem Havelland

Carabus cancellatus (ILLIGER,1798)
Es konnten sieben Exemplare der Art in der Havelaue bei Grütz, in der Umgebung von Rathenow, im Winterquartier gefunden werden (02.01.2013, leg./coll. Mainda, 3 Ex.; 02.01.2013, leg./coll. Esser, 4 Ex.). Der Fundort liegt dabei nahe eines Havelaltarmes, am Rande einer Feuchtwiese, welche direkt an ufernahe Waldbereiche angrenzt.

Carabus glabratus (PAYKULL, 1790)
Der Erstfund der Art im NSG Friesacker Zootzen, erfolgte mit zwei Tieren durch Esser und Mainda am 16.07.2010 (coll. Esser).
Diese auf durchgängig bewaldete Biotope angewiesene Art konnte im NSG Friesacker Zootzen nördlich der Stadt Friesack erneut nachgewiesen werden (03.08.2012, leg./coll. Mainda, 1 Ex. ; 03.08.2012 leg./coll. Wendlandt, 2 Ex.)

Blethisa multipunctata (LINNÉ, 1758)
Eine in Feuchtgebieten lebende Art, welche nun an einem Entwässerungsgraben im Havelländischen Luch bei Nauen vergesellschaftet mit vielen weiteren hygrophilen Käfern gefunden wurde (27.04.2012, leg./coll. Mainda,1 Ex.).
Am gleichen Fundort konnte die Art einige Zeit später erneut nachgewiesen werden (11.05.2012, leg./coll. Esser, 1 Ex.)

Lebia chlorocephala (HOFFMANN, 1803)
Der Nachweis der Art erfolgte am Havelufer bei Grütz.
Es wurden drei Exemplare (02.01.2013, leg./coll. Mainda, 2 Ex.; leg./coll. Esser, 1 Ex.) im Winterquartier direkt am Havelufer unter der Rinde eines morschen Weidenstammes gefunden.

Selatosomus cruciatus (LINNÉ, 1758)
Diese als gefährdet eingestufte Schnellkäferart konnte im NSG Große und Kleine Jahnberge nördlich von Paulinenaue auf einer Holunderblüte sitzend gefunden werden (10.06.2012, leg./coll. Mainda,1 Ex.). Hier seien auch noch weitere Funde erwähnt: Perwenitz (01.05.2010, leg./coll. Esser, 1 Ex.), NSG Bredower Forst (01.05.2002, leg./coll. Esser, 7 Ex., leg./coll. Gottwald, 2 Ex.), Forst Brieselang (14.06.1991, leg. Gottwald, 1 Ex.), NSG Bredower Forst (06.05.1995, leg. Gottwald, 1 Ex).

Anostirus castaneus (LINNÉ, 1758)
Laut ESSER (2009) gab es bisher nur einen Nachweis dieser Schnellkäferart aus Brandenburg (Lychen/Mark, Stadtsee und Umg., 29.05.-04.06.2004, leg. Esser, 1 Ex.). Nun konnte die Art im FFH-Gebiet Leitsakgraben, nördlich von Nauen, nachgewiesen werden (05.06.2013, leg./coll. Mainda, 1 Ex.) Das Tier flog um ca. 13 Uhr bei Sonnenschein auf einer Lichtung im zum FFH-Gebiet gehörigen Eichenwald.

Stenagostus rhombeus (OLIVER, 1790)
Ein Nachweis der Art erfolgte an einer alten Weide im Garten des Autors, in der Nähe von Nauen (14.06.2013, leg./coll. Mainda, 1 Ex.).

Buprestis octoguttata (LINNÉ, 1758)
Ein Nachweis der Art erfolgte an einem aus Kiefernlatten gefertigten Gartenzaun auf dem Grundstück des Autors in Nauen, im Ortsteil Waldsiedlung, (13.08.2011, leg./coll. Mainda, 1 Ex.).

Agrilus convexicollis (REDTENBACHER, 1849)
Nach Gottwald (mdl. Mitt.) ist *Agrilus convexicollis* an Esche (Fraxinus excelsior) als Brutbaum gebunden. Dabei werden junge, als auch alte anbrüchige Bäume bevorzugt. In Brandenburg werden deshalb hauptsächlich Niederungsgebiete, wie z.B. das Havelland oder auch die Oderaue besiedelt. Der aktuelle Nachweis erfolgte im Havelländischen Luch nördlich von Nauen. Der Fund wurde durch Abklopfen von Esche erbracht (27.05.2013, leg./coll. Mainda, 1 Ex.). Dabei konnte auch wieder *Lignyodes enucleator* (PANZER, 1789) nachgewiesen werden (27.05.2013, leg./coll. Mainda, 5 Ex.). Hierbei handelt es sich um das gleiche Gebiet, welches schon in MAINDA (2012) im Zusammenhang mit einem Fund von *Lignyodes enucleator* publiziert wurde.
Nach Gottwald (mdl. Mitt.) sind ältere Funde auch aus dem Gebiet rund um Finkenkrug bekannt, zudem zwei weitere aus neuerer Zeit: Paulinenaue (11. 8. 2001, leg. Liebenow, 1 Ex.) und Garlitz (12. 9. 2006, leg. Jaschke, 1 Ex.).

Protaetia marmorata (FABRICIUS, 1792)
Diese sich in Mulmhöhlen entwickelnde Art konnte am 28.05.2011 in Form von zwei Larven im 3. Stadium im NSG Friesacker Zootzen bei Friesack nachgewiesen werden. Die Mulmhöhle befand sich hierbei in einer anbrüchigen Esche. Ebenfalls in Form von Larven konnte die Art in geringer Anzahl am 24.03.2012 im NSG Große und Kleine Jahnberge gefunden werden. Die Mulmhöhle, welche sich in einer Eiche befand, machte einen schlechten Eindruck. Ein Mulmkörper war nur noch in Resten vorhanden. Die Bestätigung der Art erfolgte schließlich durch Auszucht. Ein weiterer Larvenfund der Art erfolgte im NSG Riesenbruch nordöstlich von Rathenow (07.05.2011, leg./coll. Wendlandt). Es handelte sich hierbei weniger um eine Mulmhöhle, als um einen Hohlraum zwischen Holz und abgelöster Rinde einer Eiche.

Protaetia speciosissima (SCOPOLI, 1786)
Auch diese Art ist auf Mulmhöhlen zur Entwicklung angewiesen. Der erste vom Autor belegte Fund aus dem Eichenwald des FFH-Gebiets Leitsakgraben bei Nauen, erfolgte im September 2008 (leg. /coll. Mainda, 1 Ex.). In den folgenden Jahren gelangen nur zwei weitere Funde durch den Autor selbst (06.09.2011, leg./coll. Mainda, 1 Ex.; 18.04.2013, leg./coll. Mainda, 1 Ex.) und ein weiterer Fund im Zuge der Untersuchungen zum FFH-Gebiet Leitsakgraben (27.04.2012, leg. Bayer, 1 Ex.).
Nicht erwähnt sind dabei die Totfunde der Art. So konnte die Art häufiger tot auf den Waldwegen gefunden werden. Vermutlich nutzen die Tiere den schwarzen Weg um

sich zu sonnen und werden dabei von Autos erfasst. Die Funde erfolgten dabei auf Wegen, die nicht mehr zum FFH Gebiet Leitsakgraben gehörig sind. Der Autor konnte jedoch auch dort in unmittelbarer Nähe Brutbäume ausfindig machen. Des Weiteren konnte die Art anhand von Larven im NSG Große und Kleine Jahnberge gefunden werden (24.03.2012, leg. Mainda, 2 Ex.)

Osmoderma eremita (SCOPOLI, 1763)
Die Art konnte nördlich von Nauen im FFH-Gebiet Leitsakgraben, direkt angrenzend zum Ortsteil Waldsiedlung, erstmal am 16.06.2011 nachgewiesen werden (leg./coll. Mainda, 1 Ex.). Weitere Funde folgten: 11.07.2011 (leg./coll. Mainda, 1 Ex.), 27.07.2011 (leg./coll. Mainda, 1 Ex.) und 12.08.2012 (leg./coll. Mainda, 2 Ex.). Dies gab maßgeblich den Anstoß zur Untersuchung des Eichenbestandes im Zuge der Planung für das FFH-Gebiet Leitsakgraben.
Im Jahr 2013 konnte kein Exemplar der Art im Gebiet nachgewiesen werden, ob dies im Zusammenhang mit dem Ausbringen des Raupengiftes Dipel ES steht, muss sich noch zeigen.

Odonteus armiger (SCOPOLI, 1772)
Laut RÖßNER (2012) ergibt sich die Seltenheit der Käfer eher aus ihrer versteckten Lebensweise als aus einer zurückgehenden Population. Zudem weist er darauf hin, dass die meisten Nachweise durch Lichtfang erfolgen. Der hier vorliegende Fund erfolgte am Licht in einem Garten im Nauener Ortsteil Waldsiedlung (30.06.2012, leg./coll. Mainda, 1 Ex.). RÖßNER (2012) beschreibt das Habitat als Wiesen mit Waldnähe, dies entspricht dem hier vorliegenden Habitat. Gärten mit schwacher Bebauung gehen in Wiesen über, welche an einen Eichenwald grenzen.
Aus dem Havelland sind bisher nach RÖßNER (2012) nur wenige Funde belegt: Ein Fund aus Vehlefanz (1919) ohne weitere Angaben, sowie ein weiterer alter Fund aus Finkenkrug bei Falkensee (ca. 1900). Aus neuerer Zeit ist lediglich ein Fund bekannt: Döberitzer Heide bei Dallgow (BEIER & KORGE 2001).

Lucanus cervus (LINNÉ, 1758)
Auch unser größter und imposantester Käfer kommt im Landkreis Havelland vor. Vielfach wurde mir von einem Vorkommen bei Paulinenaue berichtet. Belegexemplare erhielt ich bereits 2009, weitere Nachforschungen ergaben damals keine weiteren Tiere. Die Karte von BEUTLER & BEUTLER (2002) lieferte nun einen entscheidenden Hinweis. Der Nachweis erfolgte in einem Waldstück nordwestlich von Paulinenaue (17.06.2012, leg./coll. Mainda, 3 Ex.) und (16.06.2013, leg./coll. Mainda, 2 Ex.). Es handelt sich dabei um einen kleinen Eichbestand. Zur Entwicklung dient wahrscheinlich nur noch ein einziger Eichenstumpf. Alle Tiere konnten, sowohl im Jahr 2012 als auch dieses Jahr, an einem einzigen Baum gefunden werden.

Mesosa curculionoides (LINNÉ, 1761)
Aufgrund der Erwähnungen anderer xylobionter Arten aus dem FFH-Gebiet Leitsakgraben (siehe oben) sei auch diese nicht oft gefundene Art erwähnt. Funde gelan-

gen am 13.05.2011 (leg./coll. Esser, 2 Ex.), 19.05.2011 (leg./coll. Mainda, 1 Ex.), 23.05.2011 (leg./coll. Mainda, 2 Ex.), 02.06.2011 (leg./coll. Mainda, 1 Ex.), 06.05. 2013 (1 Ex. leg./coll. Mainda) und am 23.05.2013 (leg./coll. Mainda, 1 Ex.).
Auffallend ist jeweils die geringe Anzahl an gefunden Tieren. Alle Tiere wurden auf besonnten Eichenästen gefunden.
Nebenbei seien dann hier auch noch folgende Bockkäferarten aus dem Gebiet erwähnt: *Cerambyx scopolii* FUESSLY, 1775, *Clytus arietis* (LINNÉ, 1758), *Plagionotus detritus* (LINNÉ, 1758), *Plagionotus arcuatus* (LINNÉ, 1758), *Mesosa nebulosa* (FABRICIUS, 1781) und *Saperda scalaris* (LINNÉ, 1758).
Im Jahr 2013 konnten, trotz höherer Menge an Brutholz als in den vorherigen Jahren, nur wenige Exemplare der genannten Arten beobachtet werden. Der Einsatz des Raupengiftes Dipel ES könnte womöglich eine Erklärung sein.

4. Dank

Leopold und Nicolai Wendlandt (Berlin) danke ich für die Begleitung auf diversen Exkursionen und die mir zur Verfügung gestellten Funddaten. Christoph Bayer (Berlin) danke ich für die Bereitstellung seiner Daten zu *Protaetia speciossima* und für die fachlichen Informationen zum FFH- Gebiet, Stephan Gottwald (Berlin) für die Bereitstellung von Funddaten und Informationen zu *Agrilus convexicollis*. Mein besonderer Dank gilt Jens Esser (Berlin) für seine Unterstützung in allen Bereichen.

5. Literatur

BEIER, W. & H. KORGE (2001): Biodiversität der Wirbellosenfauna im Gebiet des ehemaligen GUS-Truppenübungsplatzes Döberitz bei Potsdam (Land Brandenburg). Teil I: Käfer (Insecta, Coleoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 1: 1-150

BEUTLER, H. & D. BEUTLER (2002): Katalog der natürlichen Lebensräume und Arten der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie in Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 11/1 + 2) 2002: 136-137

ESSER, J. (2009): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 5: 1-146.

ESSER, J. (2010): Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins: Neu- und Wiederfunde, Korrekturen und neue Funde wenig gemeldeter Arten. – Märkische Entomologische Nachrichten 12/2: 299-310.

ESSER, J. (2011): Zweiter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins: Neu- und Wiederfunde, Korrekturen und neue Funde wenig gemeldeter Arten. – Märkische Entomologische Nachrichten 13/2: 173-180.

ESSER, J. (2013): Dritter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins: Neu- und Wiederfunde, Korrekturen und neue Funde wenig gemeldeter Arten. – Märkische Entomologische Nachrichten 15/1: 87-94.

MAINDA, T. (2012): Bemerkenswerte Käferfunde aus Brandenburg- Neufunde und Funde selten gemeldeter Arten (Coleoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten, Band 14, Heft 2: 281-283

RÖßNER, E. (2012): Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). – Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e.V., Erfurt, 508 S.

Anschrift des Verfassers:

Tobias Mainda
Trappenweg 25
D-14641 Nauen
e-Mail: tmeinder@gmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Märkische Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 2013_2

Autor(en)/Author(s): Mainda Tobias

Artikel/Article: Käferfunde aus dem Landkreis Havelland in der Mark Brandenburg (Coleoptera) 199-204